

Urnenschmuck

GESTALTUNGSVIELFALT VON BLUMIG BIS PURISTISCH

Seit vielen Jahren nimmt die Zahl der Urnenbestattungen zu, eine Trendwende ist nicht in Sicht. Damit steigt auch der Bedarf an Urnenschmuck, gerne mit individuellem Ausdruck, denn immer mehr Angehörige wünschen sich einen Abschied mit persönlicher Note. In diesem Beitrag zeigen wir Trauerfloristik von Michael Liebrich für die Urnen von „Himmelblau“.

Floristik und Informationen: Michael Liebrich, Weilheim/Teck Fotos: Cathrin Diez, Weilheim/Teck



Zur Person
MICHAEL LIEBRICH

Michael Liebrich ist in einer Einzelhandels-gärtnerei aufgewachsen und wusste früh, dass er Florist werden wollte. Jetzt ist er 24 Jahre alt, hat schon seit zwei Jahren den Meisterbrief in der Tasche und wurde 2012 Vizemeister der Floristen in Baden-Württemberg. Und auf der IPM 2013 belegte er beim NewComer-Wettbewerb den 2. Platz. Nach der Meisterschule war Michael Liebrich ein- einhalb Jahre freiberuflich tätig, im Januar 2013 übernahm er „Blumen Ulmer“ in Weilheim/Teck (siehe „florieren!“ Nr. 3/2013 oder www.florieren-online.de, Webcode flo3982100. Michael Liebrich ist aber auch weiterhin als Referent unterwegs. Am 3. Oktober zeigt er Gedenktagsfloristik bei Strecker in Renningen, am 26. Oktober ist auf dem Blumengroßmarkt in Stuttgart eine Adventsshow geplant. Kontakt: Tel. 07023/6882, www.blumen-ulmer.de





2



3



4



5



6

1 Die Farben der Blüten spiegeln die unterschiedlichen Lebensphasen eines Menschen wider. Der Kranz aus Ähren ist mit Blüten ergänzt, die Steckschaumunterlage ist mit Ton bestrichen.

2 bis 6 Eine Urne – fünf Gestaltungsbeispiele: 2 – Blüten und Ranken umspielen den mit 18er-Drähten gezwirbelten Rand einer Holzschale, sodass ein Symmetrie-Asymmetrie-Kontrast entsteht. 3 – Basis für

den sommerlichen Kranz aus Blütenpersönlichkeiten ist Steckmasse, die flach in die Schale gefüllt und mit feinem Sand abgedeckt ist.

4 – Beim Nelkenkranz lockern Gloriosa und Ballonweien den strengen Umriss auf. 5 – Aus einer Styroporhalbkugel wird ein Stück herausgeschnitten; der Perückenstrauch ist gehaftet, die Rosenblütenblätter sind mit Sprühkleber fixiert. 6 – Ranken und Calla umspielen eine Konstruktion aus Holzplatte und zwei vergoldeten Holzscheiben.

SCHWERPUNKT TRAUER UND GEDENKEN



1



2



3

1 Auf ein schmales Holzbrett, das mit Ton eingestrichen ist, werden dicke Äste von unten festgeschraubt. Ein Gerüst aus Knöterichranken verbindet die Äste und dient als Steckhilfe für die Blumen.

2 Hier ist ein Ast auf einer Holzscheibe festgeschraubt. Diese wird mit einem Waldboden-Holzleim-Wasser-Gemisch eingestrichen. Für das

„Dach“ werden Parthenocissus-Ranken zur Scheibe verdreht. Die Blüten zwischen den Ranken sind mit Rebdraht befestigt.

3 In Steckschaum (in einem Holzrahmen) werden Mingstäbe mit Heißklebertupfen gesteckt, sodass sie nicht ausbrechen. Die Floralien sind im Steckschaum oder mit Rebdraht an den Stäben fixiert.



Trauerfloristik für die Urnen von „Himmelblau“ DER WUNSCH NACH INDIVIDUALITÄT IST AUSGEPRÄGT

Susanne Gauggel ist Landschaftsarchitektin und Mediendesignerin und war Inhaberin einer kleinen Werbeagentur in Reutlingen, als sie vor sieben Jahren in ihrem persönlichen Umfeld mit dem Thema Tod konfrontiert wurde. Aus dem Bedürfnis, die Bestattung individuell zu gestalten, entstand ihr erster Entwurf einer Ringurne und ihre Firma „Himmelblau“. Die schlichten Urnen sind aus weißem Ton gebrannt und haben eine matte Oberfläche. Das Besondere: Im oberen Drittel sind Ringe platziert, und diese Ringe gibt es in sehr unterschiedlichen Ausführungen, sodass persönliche Vorlieben berücksichtigt werden können. Darüber hinaus können in eine Nische im Deckel kleine Erinnerungsstücke gelegt werden. Die positive Resonanz auf die Ringurnen zeigt, dass der Wunsch nach

Individualität ausgeprägt ist. Das zeigt sich bei Gesprächen mit Bestattern, kommt aber auch durch die Anfragen von Privatkunden im Internet zum Ausdruck. „Zu den beliebtesten Ringen gehört der Plexiglasring, bei dem man Fotos oder persönliche Zeilen hinterlegen kann“, berichtet Susanne Gauggel und fügt hinzu: „Bei einem Dirigenten waren das zum Beispiel die Noten seiner Lieblingsmusik.“

Zur ersten Zusammenarbeit mit Floristen kam es bei der Meisterprüfung 2010 in Straubing, bei der die Floristen die Aufgabe hatten, Trauerfloristik für die Urnen zu gestalten. Die Fotos der Werkstücke überzeugten Susanne Gauggel auf Anhieb: „Es ist ein großer Unterschied, ob die Urnen für sich oder mit Blumen abgebildet sind, die Wirkung ist ganz anders.“

Als sie ihre Urnenkollektion zwei Jahre später um Symbolurnen – mit Holzkreuz, Tonrose oder einer Schriftrolle für persönliche Widmungen – erweiterte, nahm sie Kontakt mit der Meisterschule Stuttgart auf. Daraus entwickelte sich die Zusammenarbeit mit Michael Liebrich, der damals die Meisterschule besuchte. Im Sommer 2013 übernahm der Floristmeister nun erneut die Aufgabe, Urnenschmuck zu gestalten, unter anderem für die neuen Motivurnen von Himmelblau. „Die Tauben auf den Urnen sind das Symbol für Loslassen und Verbundenheit“, erklärt Susanne Gauggel (Kontakt: 07121/3474636, www.urnen.de).

Den Beitrag über die Urnenfloristik bei der Meisterprüfung 2010 in Straubing können Sie unter www.florieren-online.de, Webcode flo3982130 nachlesen.

Die goldene Ara

Gold ist im Kommen. Sinnlich. Warm. Opulent.



SPANG

casa • giardino

Gottlieb-Daimler-Str. 9 · D-74385 Pleidelsheim
Tel. +49 7144/8026-0 · Fax. +49 7144/802610
www.spang-keramik.de · verkauf@spang-keramik.de

Aus portugiesischer Manufaktur, jedes Teil von Hand mit Goldfolie dekoriert.